



## CVP Kanton Zug

Direktion für Bildung und Kultur  
Herr Regierungsrat Matthias Michel  
Baarerstrasse 19  
6300 Zug

Baar, 31. Mai 2006

### **Vernehmlassung HarmoS-Konkordat**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Michel  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die CVP Kanton Zug bedankt sich für die Gelegenheit zur "Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule" Stellung nehmen zu dürfen.

Die CVP stellt fest und begrüsst, dass auch mit Inkrafttreten des HarmoS-Konkordats die Verantwortung im Bildungswesen weiterhin bei den Kantonen liegt und somit den Eigenheiten der Regionen Rechnung getragen werden kann.

Gleichzeitig unterstützt sie die Harmonisierungs-Bestrebungen im Bereich der obligatorischen Schule im Sinne einer Sicherung der Qualität auf gesamtschweizerischer Ebene und einer Durchlässigkeit der Systeme. Die Anpassungen erachtet sie im heutigen Zeitalter der wachsenden Mobilität als völlig notwendig und unumgänglich.

Gleichzeitig wird der pädagogische Auftrag für alle Beteiligten verständlicher.

Die CVP weist mit Nachdruck darauf hin, dass ein Zusammenhang, ein Abstimmen zwischen Lehrplänen, Lehrmitteln, Zielen und Standards zwingend ist.

Wir heben hier die aus unserer Sicht positiven Punkte explizit hervor:

- Gemeinsame, gleiche Eckwerte wie Schuleintrittsalter und Dauer der Schulstufen, Kindergartenobligatorium
- Die Möglichkeit zum Wegkommen von den Jahrgangsstufen (Grund- oder Basisstufe)
- Nennung der übergeordneten Ziele der obligatorischen Schulzeit (Bereiche, in denen alle Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden sollen)
- Das Vorgeben von Bildungsstandards (Kompetenzen, die eine Schülerin, ein Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt oder zum Steigen in eine nächste Stufe erreichen soll)
- Das Festlegen von Instrumenten zur Überprüfung und Sicherung der Qualität
- Die inhaltlichen Anpassungen (Lehrplan) an das Alter, die Stufen nach neuesten Erkenntnissen (von "Erlebnis- und Sprachfächern" aufbauend zu naturwissenschaftlichen Fächern)
- Die Koordination der Lehrmittel
- Die Organisation der Unterrichtszeiten (Blockzeiten)



## **CVP Kanton Zug**

Zu den einzelnen Artikeln:

### **Art. 1**

Keine Bemerkungen

### **Art. 2**

Keine Bemerkungen

### **Art. 3**

Unterstützung mit der Anregung zu Abs. 3: Die Erziehungsaufgaben sollen in enger Zusammenarbeit mit den Eltern passieren und auch dementsprechend erwähnt werden.

Begründung:

Wir sind überzeugt, dass nur ein gemeinsames Vorgehen sich längerfristig präventiv auswirkt.

### **Art. 4**

Wir begrüssen die klare Aussage betreff Einschulungsalter.

Ergänzend soll erwähnt werden, dass bereits hier ein besonderes Augenmerk auf mangelnde sprachliche Kompetenzen und Kenntnisse gelegt werden muss.

Begründung:

Kenntnisse der Sprache und Ausdrucksfähigkeit ermöglichen eine schnellere Integration.

### **Art. 5**

Anmerkung. Wir nehmen erfreut wahr, dass die Kinder entsprechend ihrer Begabungen, Fähigkeiten und ihrer persönlichen Reife die verschiedenen Schulstufen durchlaufen können.

### **Art. 6**

Wir empfehlen bei Abs. 1 das Wort "vorzugsweise" wegzulassen.

Begründung:

Es entspricht den gesellschaftlichen Bedürfnissen, dass mindestens auf der Primarstufe Blockzeiten die Regel sind.

Abs. 2

Wir sind einverstanden mit der Kostenpflicht für Betreuungsangebote.

### **Art. 7**

Hier ist es wichtig, dass laufend eine Kosten-Nutzen-Abwägung geschieht.

### **Art. 8**

Hier ist anzustreben, dass neben gemeinsamen Lehrplänen auch die Lehrmittel regional übereinstimmen.

Begründung:



## **CVP Kanton Zug**

Es können Kosten gespart und Synergien genutzt werden.

### **Art. 9**

Einverstanden

Begründung:

Das Portfolio bereitet auf das Arbeitsleben vor. Es ist eine wichtige Ergänzung zum Schulzeugnis und gibt Auskunft über verschiedenen Kompetenzen.

### **Art. 10**

Sehr einverstanden

Begründung:

Aus unserer Sicht ist das Monitoring ein Instrument, um den Entwicklungen und Veränderungen Rechnung zu tragen und längerfristig Kosten einzusparen.

### **Art. 11 bis 16**

Keine Bemerkungen

### *Schlussbemerkungen*

Wir sind der Überzeugung, dass mit dem HarmoS-Konkordat Synergien genutzt werden können. Dass dabei den Eigenheiten der Kantone trotzdem gerecht werden kann, erachten wir als einen weiteren positiven Punkt.

Die vorliegende Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule lehnt an die neue Bildungsverfassung an, ist ein wichtiger Mosaikstein und ein Schritt in die richtige Richtung.

Die CVP begrüsst einen Beitritt des Kantons Zug zum vorgesehenen Konkordat.

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

**Im Namen der CVP Kanton Zug**

**Geschäftsstelle**

**Beat Villiger**